

29. Januar 2015



Image: Sehen andere Sie so, wie Sie es sich wünschen?

Image und Selbst-PR scheinen heutzutage besonders wichtig zu sein. Dabei sind es keine neuen Themen. Schon Epiktet, der griechische Philosoph, sagte „Es sind nicht so sehr die Tatsachen, die in unserem Sozialleben entscheiden, sondern die Meinungen der Menschen über die Tatsachen, ja, die Meinungen über die Meinungen.“ Daran hat sich in den letzten Jahren nichts geändert. Doch wie können Sie Einfluss auf die Meinungen nehmen, die andere über Sie haben?

1. Sie haben so oder so ein Image

Bedenken Sie: Ein Image haben Sie so oder so, auch wenn Sie sich gar nicht mit dem Thema beschäftigen. Menschen neigen dazu, andere in eine Schublade zu stecken. Richten Sie Ihre Bemühungen darauf aus, dass man Sie in die richtige Schublade steckt.



2. Suchen Sie sich Vorbilder

Gibt es Menschen, die Sie bewundern? Das können Freunde, Bekannte aber auch Prominente oder fiktive Gestalten (Romanfiguren) sein. Fragen Sie sich in kritischen Situationen, wie Ihr Vorbild die Situation meistern würde. Das gibt Ihnen Orientierung und zeigt Ihnen neue Handlungsalternativen auf.

3. Setzen Sie sich Ziele

Überlegen Sie sich, wie Sie sich selbst sehen und wie Sie gesehen werden wollen. Wo gibt es Unterschiede? Setzen Sie sich kleine und realistische Ziele, Ihr Verhalten in der gewünschten Weise zu verändern.



4. Klären Sie, wie andere Sie sehen

Holen Sie sich Feedback von Menschen, die Sie schätzen und denen Sie vertrauen. Vielleicht finden Sie sich selbst humorvoll – doch andere finden Ihre Witze unpassend. Die Sichtweisen anderer sind hilfreich, wenn Sie sich weiterentwickeln möchten.



5. Sprechen Sie über Ihre Erfolge

Komischerweise fällt es vielen Menschen gar nicht schwer, über ihre Fehlritte und Niederlagen zu sprechen. Doch selbstbewusst zu den eigenen Erfolgen zu stehen – das muss oft erst noch gelernt werden. Lernen Sie, überwiegend positiv über sich zu reden, denn keiner möchte gern einer grauen Maus folgen. Lassen Sie auch Ihre Freunde, Familie und Mitarbeiter überwiegend in einem positiven Licht erscheinen.



6. Lernen Sie von den Profis

Sehen Sie Niederlagen nicht als Katastrophe, sondern nutzen Sie sie als Wegbereiter für Ihren weiteren zukünftigen Erfolg. Ob Sie ein Jahr „arbeitslos“ gewesen sind oder ein „Sabbatical“ für die persönliche Neuorientierung eingelegt haben: Beide Beschreibungen liegen manchmal sehr nah beieinander, doch die zweite hört sich viel aktiver an. Wichtig ist nicht nur die Wirkung auf andere, sondern auch auf Sie selbst. Wer im Sabbatical ist, hat ein anderes Lebensgefühl als jemand, der arbeitslos ist.

7. Achten Sie auf Ihren Lebensstil und Ihre Umgangsformen

Pflegen Sie Ihren Lebensstil und Ihre Umgangsformen. Die Art, wie Sie leben, wie Sie essen, wie Sie sich bewegen, wie Sie sprechen, welche Kleidung Sie tragen, wie gepflegt Ihr Auto ist etc. sagt viel über Sie aus – und beeinflusst Sie selbst. Behandeln Sie sich selbst und andere mit Würde und Respekt. Dann stehen die Chancen sehr gut, dass auch andere Sie als würdevollen und respektvollen Menschen wahrnehmen.

Was antworten Sie auf die Frage „Was machen Sie denn so?“

„Was machen Sie denn so?“ Diese Frage wird bei Messen, Kongressen, Partys und sonstigen Veranstaltungen immer wieder gestellt. Was antworten Sie darauf? Üben Sie, sich selbst in wenigen Sätzen positiv und deutlich zu profilieren. Vielleicht kennen Sie die Werbung eines Staubsauger-Unternehmens, in der die Hausfrau und Mutter auf diese Frage antwortet „*Ich führe ein erfolgreiches kleines Familienunternehmen*“.

Fragen Sie sich:

- Wie sollen andere Sie wahrnehmen?
- Welche Leistungen und welchen Nutzen bieten Sie?
- Was unterscheidet Sie von anderen (Unternehmen)?
- Was schätzen Ihre Kunden/Kollegen an Ihnen?

